



Excellence in
Management
Education

Bericht 2016/2017

Stiftung Wissenschaftliche Hochschule
für Unternehmensführung

Vallendar, 23. Januar 2018



Vorwort

Seit mehr als 30 Jahren ist die Stiftung WHU die Trägerin unserer Hochschule, der WHU - Otto Beisheim School of Management. Ohne institutionelle staatliche Förderung ermöglicht sie in erster Linie durch die Einwerbung von Förderbeiträgen eine autonome Forschung und Lehre in sehr hoher Qualität. Auch im Geschäftsjahr 2016/2017 konnten die Ziele in Lehre und Forschung sowie die finanziellen Budgetvorgaben erreicht werden.

Wie auch in anderen stark auf Forschung als Grundlage einer innovativen Lehre ausgerichteten Hochschulen können die Einnahmen aus Studiengebühren und Teilnehmerbeiträgen die Gesamtkosten alleine nicht decken. Auch die Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen sind dafür nicht ausreichend, zumal diese unter dem Druck der Niedrigzinsphase stehen. Umso bedeutender sind die Beiträge, die durch private Personen und Institutionen geleistet werden, um die Autonomie der WHU bei wachsenden Aufgaben zu gewährleisten. Für den Stiftungsvorstand und die Hochschule danke ich allen, die mit ihrer Förderung zum Erfolg der WHU beigetragen haben.

Diese Beiträge haben in der Vergangenheit nicht nur einen stetigen Ausbau der Aktivitäten erlaubt, sondern auch eine kontinuierliche, von freiwilligen Evaluationen begleitete Qualitätsentwicklung. Akkreditierungen erfolgten durch AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business), EQUIS (European Quality Improvement System) sowie eine Systemakkreditierung durch FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation). In regelmäßigen Berichten vermittelt das Rektorat der Öffentlichkeit ein Bild ihrer Aktivitäten. Die freiwillige Prüfung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie deren zeitnahe Veröffentlichung erlauben es jedem Interessierten, sich über Vermögens- und Finanzlage der Stiftung - und damit der Hochschule - ein Bild zu machen. Transparenz ist nicht nur eine Verpflichtung, sie wird auch praktiziert. Einige neue regulatorische Vorschriften wurden umgesetzt, eine der betreuten unselbständigen Stiftungen der Stiftung WHU zugelegt und eine Beteiligung veräußert.

Die Stiftung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren ungewöhnlich engagierten Einsatz und die hohe Kooperationsbereitschaft. In jedem Jahr stellen neue Programmteilnehmer, veränderte Programme, neue Techniken und neue Forschungsfragen besonders hohe Anforderungen. Sie werden mit viel Teamgeist bewältigt.

Der Gesamtvorstand der Stiftung traf sich zu zwei formalen Sitzungen. Das Präsidium des Vorstands kam darüber hinaus regelmäßig, auch mit dem Rektorat der Hochschule, zusammen, um zeitnah wesentliche strategische und operative Entscheidungen vorzubereiten und wichtige Projekte zu begleiten. Das Präsidium begrüßt Frau Szczesny-Oßing als neues Mitglied.

Ich hoffe, dass sich durch die Lektüre dieses Berichts insbesondere Spender und Sponsoren in ihrem Engagement bestätigt fühlen. Ich wünsche, dass sich weitere Förderer und Freunde gewinnen lassen, die wichtigen Aktivitäten der Hochschule, die letztlich auch einer Vielzahl von Studentinnen und Studenten eine hervorragende Berufskarriere ermöglichen, durch ihr Engagement zu unterstützen. Gerne sprechen wir mit Ihnen, wenn Sie dazu Fragen haben oder das Vorgehen klären möchten.



Dr. Toni Calabretti

Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung WHU

Inhalt

Vorwort	01
Bericht über das Jahr 2016/2017	03
Leistungen der Hochschule	04
Entwicklung der Fakultät	05
Bauvorhaben und Anmietungen	06
Finanzierung der Hochschule	06
Zentrale Dienstleistungen	07
Vorstand	07
Jahresabschluss	08
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016/2017	08
Bilanz zum 30. September 2017	09
Anlagenspiegel zum 30. September 2017	10
Anhang für das Geschäftsjahr 2016/2017	11
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	15
Ergänzende Informationen	19
Vorstandsmitglieder der Stiftung WHU Stand 01.01.2017	16
WHU Groups / Centers / Institutes	17
Stifter, Förderer, Freunde und Unterstützer	21

Bericht über das Jahr 2016/2017

Die WHU - Otto Beisheim Hochschule - und die Stiftung WHU haben sich positiv entwickeln können. Die ist bemerkenswert, weil der nationale und internationale Wettbewerb um hervorragende Studenten, ausgezeichnete Hochschullehrer und engagierte Förderer deutlich zugenommen hat. Die WHU steht seit Januar 2016 unter der Leitung des Rektors Professor Dr. Markus Rudolf sowie von Herrn Peter Christ als Kanzler. Sie werden von vier Prorektoren unterstützt. Wesentliche Entwicklungsschritte werden weiterhin in vertrauensvoller Abstimmung zwischen Stiftung WHU und Rektorat der Hochschule vorbereitet und ausgeführt. Der Rektor wurde ab 1. Januar 2018 für eine weitere Amtszeit auf Vorschlag des Senats der Hochschule durch den Stiftungsvorstand wiederbestellt.

Verschiedene Prüfungs- und Studienordnungen wurden auf der Grundlage der Erfahrungen oder neuer Rechtsvorschriften angepasst. Hervorragende Ranking-Ergebnisse bestätigen die Arbeit der Hochschule. Die Homepage der WHU verweist auf eine Zusammenstellung der vielen nationalen und internationalen Rankingergebnisse (<http://www.whu.edu/die-whu/rankings/>).

Zusätzliche Professoren, mehr Studierende vor allem auch in Master-Programmen, eine eindrucksvolle Forschung sowie der Ausbau des Hochschulbetriebs in angemieteten Räumen am Standort Düsseldorf sind Indikatoren des Wachstums der Hochschule. Namhafte Beiträge der Ehemaligen, verschiedener Unternehmen und vor allem durch die Stiftungen von Herrn Professor Beisheim haben diese Kapazitätserweiterungen ermöglicht. Am Standort Vallendar setzen die räumlichen Verhältnisse einem weiteren Ausbau der Studentenzahlen bei Erhaltung der herkömmlichen Qualitätsstandards Grenzen.

Danksagung

Etwa 170 Institutionen oder Personen haben die Stiftung WHU durch Geld- und Sachmittel in ihrer Arbeit unterstützt. Ganz besondere Beiträge leisteten, wie in den Vorjahren, die

- Prof. Otto Beisheim-Stiftungen
- Kühne-Stiftung
- Henkel AG & Co. KGaA
- Industrie- und Handelskammer zu Koblenz
- Dietmar Hopp Stiftung GmbH
- IDG Business Media GmbH
- Stiftung Unternehmertum
- DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU e.V.
- Allianz SE

Nicht allein zur Unterstützung des In Praxi Learning Center leisteten die Organisationen der Ehemaligen (In Praxi – WHU Alumni Association) erneut bedeutende Beiträge. Sie gehen auf teilweise bedeutende Engagements einzelner Mitglieder zurück. Insgesamt wurden etwa 972 T€ bereit gestellt.

Allen, die die Aktivitäten der Hochschule auf diese Weise hervorgebracht haben, wird unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Auch die durch die Stiftung WHU betreuten unselbständigen Stiftungen haben sich erfreulich weiterentwickelt:

Irmgard und Erich Schneider Stiftung

Die im April 1998 gegründete Irmgard und Erich Schneider-Stiftung fördert besonders das Gebiet Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement. Im abgelaufenen Jahr wurden erneut Forschungsvorhaben unterstützt und Stipendien an Studierende vergeben.

CIO Stiftung

Die CIO Stiftung fördert seit 2011 junge, herausragende IT-Talente mit Stipendien im Parttime MBA-Programm der WHU. Tatkräftige Unterstützung erfuhr die CIO Stiftung von Beginn an nicht nur durch die Förderer sondern auch durch CIOs namhafter Unternehmen, die als Mentoren und Prüfer im Auswahlkomitee aktiv sind. So konnten im CIO Young Talent Award dieses Jahr erneut drei junge Top-Talente, zwei Stipendiatinnen und ein Stipendiat, ausgezeichnet werden. Darüber hinaus wurde im Jahre 2016 mit dem „CIO Executive Award“ ein zweites Förderformat etabliert, das für Toptalente mit langjähriger Berufs- und Führungserfahrung im IT-Bereich Teilstipendien im Kellogg-WHU Executive MBA Programm ermöglicht. Auch hier wurde 2017 ein Stipendiat ausgezeichnet.

Stiftung Generationenübergreifendes Wirtschaften

Zu Jahresbeginn 2014 wurde durch den Verband DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU e. V. und engagierte Familienunternehmer diese unselbständige Stiftung errichtet. Sie fördert die Wissenschaft und Forschung an der WHU, insbesondere um nachhaltige Führungsentscheidungen wissenschaftlich besser zu untermauern sowie die Erkenntnisse in die Lehre zu integrieren. Dabei bot der diesjährige Campus for Family Business erneut eine gute Möglichkeit einem breiten Publikum über die Arbeit der Stiftung zu berichten. Die Stiftung Generationenübergreifendes Wirtschaften möchte ihr

Förderengagement und den Förderumfang zukünftig systematisch ausbauen und lädt daher alle Interessierten ein, ihre Arbeit durch Spenden und weitere Zustiftungen zu unterstützen.

Kellogg-WHU Executive MBA-Stiftung

Die Kellogg-WHU Executive MBA Stiftung wurde zur Jahresmitte 2017 aufgelöst und der Stiftung WHU zugelegt. Diese übernimmt die Aufgaben und ist zugleich auch bereit, spezifische Förderbeiträge für den Stiftungszweck zu leisten.

Selbständige Stiftungen

Die WHU wird durch selbständige Stiftungen unterstützt, deren Stiftungszweck direkt oder indirekt hilft, die Gründungsidee der WHU erfolgreich umzusetzen. So stellt die Hannelore und Manfred J. Lenhart-Stiftung Stipendien für Hochbegabte bereit. Die Stiftung Campus Krautkrämer betreibt ein Studentenwohnheim, das insbesondere ausländischen und bedürftigen Studierenden Wohnraum zu günstigen Preisen bietet. In den Gremien dieser Stiftungen sind jeweils auch Vertreter der Stiftung WHU eingebunden.

Leistungen der Hochschule

Teilnehmer und Absolventen an Programmen mit akademischen Abschlussmöglichkeiten

Die Studierendenzahlen der Hochschule sind auf 1.450 gestiegen. Die Bachelor-Programme arbeiten dabei an der derzeitigen Kapazitätsgrenze. Neu ist ein Programmangebot mit dem Abschluss „Master in Entrepreneurship“, das sich an potentielle Gründer aber auch Innovatoren in etablierten Familien- und Großunternehmen richtet. Es wird auch Unterrichtsmodulare in Berlin enthalten, um den Kontakt zu der von Absolventen der WHU – Otto Beisheim Hochschule – dort stark geprägten Gründerszene zu nutzen.

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die Studienanfänger und Absolventen bezogen auf die Programme zusammen.

Programm	Studienanfänger		Absolventen	
	2016	2017	2016	2017
Bachelor	228	231	184	183
davon English Track	36	38	0	32
Master in Management	102	98	94	98
Master in Finance	31	36	24	33
Master in Entrepreneurship	-	17	-	-
MBA Fulltime	62	55	45	61
MBA Part-Time	44	44	30	38
Executive MBA	45	41	33	49
Promotionsprogramm	50	48	33	33

Die Absolventenzahlen entsprechen mit der durch die Programmdauer bedingten Verzögerung proportional den jeweiligen Anfängerzahlen. Deshalb treten erstmals Absolventenzahlen für den English Track des Bachelor-Programms auf.

Die Zahl der Doktoranden ist mit 284 (282) etwa gleichgeblieben. Diese vergleichsweise hohe Zahl ist ein Indiz für die starke Forschungsorientierung der Hochschule. 33 Doktoranden konnten promoviert werden.

Alle Programme erzielen in den verschiedenen Rankings auf nationaler und auf internationaler Ebene gute Platzierungen. Dazu trägt auch die sorgfältige Auswahl der Programmteilnehmer bei. Insbesondere das vom Institut für Test- und Begabungsforschung betreute Auswahlverfahren für das Bachelor-Studium erfordert die Mitwirkung von über 120 Juroren mit Erfahrung in der Personalauswahl, die ganz überwiegend weder früher noch heute der Hochschule angehören. Ihnen wird für ihre sorgfältige und zeitraubende Tätigkeit besonders herzlich gedankt.

Erfolgreiche Abschlüsse

In eindrucksvollen Feiern wurden die Abschlusszeugnisse an Absolventen des Bachelor of Science-, Master of Science- und MBA-Jahrgangs sowie die promovierten Doctores vergeben. Im Einzelnen schlossen 183 (184) Bachelor-Studenten, 98 (94) Master of Science-Studenten sowie 33(24) Master in Finance-Studenten, 61 (45) MBA-Studenten, 38 (30) Part-time MBA-Studenten und 33 (33) Doktoranden ihre Studien ab. Das EMBA-Programm wurde von 49 (33) Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen.

Weiterbildungsprogramme

Der Bereich Executive Education bietet maßgeschneiderte Unternehmensprogramme an, mit dem Ziel, die Talentförderung innerhalb eines Unternehmens zu unterstützen. Zu den Klienten der WHU Executive Education zählen sowohl große, international aufgestellte als auch mittelständische Unternehmen. Die Themenbereiche, in denen die WHU als Lernpartner

mit ihren Klienten zusammenarbeitet, reichen von breitem General Management-Wissen bis hin zu fokussierten Inhalten, wie etwa Key Account Management oder Industrial Excellence. Im Rahmen der maßgeschneiderten Programme wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Führungskräfte unterschiedlicher Management-Ebenen unterrichtet - vom Middle Manager bis hin zum Senior Executive. Die Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern hat sich weiter entwickelt, indem Module zu „Digital Transformation and Industry 4.0“ oder „Hidden Champions and Family Business“ neu angeboten wurden.

Die Teilnehmerzahl im Bereich der Executive Education-Programme erreichte 1.040 Teilnehmende in insgesamt 44 Programmen bzw. Modulen. Der Bereich der „offenen“ Weiterbildungsprogramme konnte weiter ausgebaut werden. Auch in diesem Geschäftsjahr konnte die WHU Executive Education eine sehr hohe Zahl an internationalen Teilnehmenden verzeichnen. Internationale Aufenthalte wurden im Rahmen des „CIO Leadership Excellence Programmes“ (Indien), des „SPOAC General Management Program in Sports Business“ (VR China) und des „General Management Plus Programmes“ (Mongolei) organisiert. Zwei Programme fanden in Stockholm und in Boston statt.

Entwicklung der Fakultät

Vielfache Auszeichnungen für Mitglieder der WHU-Fakultät belegen die hohe Qualität ihrer Forschung, die Zuverlässigkeit ihrer Services für das wissenschaftliche Umfeld und die Innovationskraft ihrer Lehre. Ein wesentlicher Beitrag zum Wachstum der WHU bei qualitativ guten Bedingungen ist der Ausbau der Fakultät.

Neu berufen wurden die Juniorprofessoren

- Dr. Lukas Löhlein
- Dr. Felix Reimann.

Darüber hinaus laufen aktuell eine Reihe weiterer Berufungsverfahren zur Besetzung von Professoren- und Juniorprofessoren-Stellen. Zum 1. November 2017 haben Frau Dr. Irina Heimbach als Juniorprofessorin und zum 1. Januar 2018 Frau Professorin Jane Lê, Ph. D., ihre Tätigkeit aufgenommen.

Am 30. September 2017 umfasste die Fakultät der WHU insgesamt 38 Professoren, 1 Interim Professor, 1 außerplanmäßiger Professor, 13 Juniorprofessoren und 3 Adjunct Professors. Das Lehrangebot der WHU wird durch Honorarprofessoren, Senior Fellows, Gastprofessoren und externe Dozenten ebenso ergänzt wie durch Professoren der Partnerhochschulen, die in gemeinsamen Programmen und den WHU-Programmen unterrichten. Für diese nebenamtlichen Tätigkeiten, die in vielen Fällen in erheblichem Maße auch die Freizeit der Dozenten beschneiden, sind Hochschule und Stiftung besonders dankbar. Die WHU hat 15 Honorarprofessoren, von denen mehr als die Hälfte regelmäßig an der Hochschule lehrten.

Die Hochschule verließen die Juniorprofessorin Dr. Miriam Zschoche sowie zum 31.12.2017 Dr. Anna Dubiel.

Ein Überblick über die Gruppen, Forschungszentren und -institute findet sich im Anhang.

Bauvorhaben und Anmietungen

Wie im Vorjahr berichtet, wurde planmäßig am 5. September 2016 das WHU - In Praxi Learning Center (IPC) eröffnet. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr waren noch einige Investitionen in diesen Gebäuden bzw. den Außenanlagen erforderlich.

Ein bedeutender Finanzierungsbeitrag zu dem Gebäude wurde durch die Organisationen der Ehemaligen, In Praxi, zu gesagt und teilweise bereits geleistet.

Die Unterbringung der gestiegenen Studierendenzahl ist durch weitere private Investitionen in Wohnraum weitgehend kompensiert worden. Im Berichtszeitraum wurde ein weiteres Wohnheimprojekt mit Investoren besprochen.

Auf dem Campus Düsseldorf wurde die Kapazitätsgrenze erreicht. Deshalb wurden Erweiterungsmöglichkeiten vielfältiger Art diskutiert. Schließlich konnte in einem der von uns bereits genutzten Gebäude die Mietfläche um etwa 1.000 qm auf 4.200 qm erweitert werden.

Finanzierung der Hochschule

Verschiedene neue Rechtsvorschriften (Einführung des Transparenzregisters, LEI, Investmentsteuerreformgesetz) sind als Rahmenbedingungen der Finanzierung erstmals zu beachten.

Aus dem Jahresabschluss lässt sich die Finanzierung der WHU erschließen. Leistungsentgelte für die Programme der Hochschule und die Weiterbildungsaktivitäten machen knapp 48% des Gesamtbudgets aus. Dies ist für eine forschende Business School im internationalen Vergleich ein sehr hoher Anteil, der die Wertschätzung der angebotenen Programme reflektiert. Weitere 2,6% sind Kapitalerträge aus Stiftungsvermögen. Die Finanzkrise hat zu keinen Verlusten des Stiftungskapitals geführt. Die Wiederanlage freiwerdender Mittel erreicht allerdings nicht mehr das Renditeniveau der bereits investierten Beträge. Weitere 12,7% „Sonstige Erträge“ umfassen beispielsweise die Einwerbung von Drittmitteln für die Forschung oder in geringfügigem Umfang die Auflösung von Rücklagen.

Wie sich aus den oben genannten Beiträgen zur Finanzierung des Hochschulbudgets ergibt, ist ein erheblicher Anteil (37%) der Mittel aus Spenden bereitzustellen. Die Stiftung WHU ist intensiv bemüht, immer wieder diese Beiträge einzuwerben. Sie dankt den alten und neuen Förderern ihrer Aktivitäten für große und kleine Beiträge außerordentlich. Die Professor Otto Beisheim-Stiftungen haben den größten Anteil an den Spenden beigetragen. Ohne diese großzügige Förderung wären der heute erreichte Leistungsstand der Hochschule sowie ihre hervorragende nationale und internationale Positionierung weder zu erreichen noch zu erhalten. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zur Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Die „WHU Entrepreneurship GmbH“ wurde nach einstimmigem Beschluss der Gesellschafter veräußert. Das Stiftungskapital wurde insbesondere durch die Zulegung der unselbständigen Kellogg-WHU-EMBA-Stiftung erhöht, was sich im Rückgang des Treuhandvermögens spiegelt.

Stipendien und Studienkredite

Die WHU bemüht sich darum, den Zugang zu ihren Studienprogrammen auch denjenigen zu ermöglichen oder zu erleichtern, die aus eigenen Quellen die jeweiligen Studiengebühren nicht aufbringen können. Sie gewährt selbst und vermittelt dazu Voll- oder Teilstipendien. Sie geht dabei über die mit dem Land Rheinland-Pfalz getroffenen Mindestvereinbarungen hinaus. Allen Förderern von Studienfrei-plätzen wird an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Die Stiftung WHU hat eine überproportionale Anzahl von Deutschland-Stipendien eingeworben und vergeben. Die WHU nutzt die vom DAAD gebotene Möglichkeit, privat eingeworbene Mittel für Stipendien durch ein „matching grant“ zu ergänzen, so dass ausländische Bewerber für ein Master-Studium gefördert werden können.

Kreditprogramme, auch „nachgelagerte Studiengebühren“ genannt, wurden intensiv nachgefragt und genutzt. Die Programme werden mit festen Rückzahlungsplänen durch die Sparkasse Koblenz und mit variablen, einkommensabhängigen Rückzahlungsplänen durch Gesellschaften der Brain Capital GmbH angeboten, die im Wesentlichen von Alumni gegründet, finanziert und geführt werden. Eine fünfte Gesellschaft ist in Planung. Die Stiftung WHU ist im Beirat mehrerer Gesellschaften vertreten. Brain Capital Gesellschaften haben bisher ca. 20 Mio. € Studiengebühren vorgelegt.

Zentrale Dienstleistungen

Über den Verwaltungsbereich der Hochschule, der zentral Dienstleistungen für Studierende und Fakultät bereitstellt, wird nur berichtet, soweit sich wesentliche Veränderungen ergeben haben. Sie fanden in den folgenden fünf Bereichen statt:

Facility Management

Verschiede Umbauten auf dem Campus Vallendar, insbesondere eine die Kapazität erweiternde attraktivere Platzanordnung im Horst Albach Auditorium, sowie die Konzipierung und Einrichtung der neu angemieteten Räume auf dem Campus Düsseldorf bestimmten neben den üblichen Aktivitäten das Aufgabenspektrum. In verschiedenen Hörsälen war die Erneuerung der Möblierung geboten. Eine Erweiterung des Verpflegungsangebotes für Studierende und Mitarbeiter ist durch Einrichtung einer Cafeteria im In Praxi Learning Center realisiert worden.

Information Technology

In den Hörsälen der Gebäude E und K auf dem Campus Vallendar wurde die Medientechnik modernisiert.

International Relations

Im Geschäftsjahr 2016/2017 hat die Hochschule mit insgesamt 204 Partneruniversitäten zusammengearbeitet, dabei sind fünf neue Partneruniversitäten hinzugekommen. Neu sind Partnerschaften in Estland und Vietnam.

Library

Im Rahmen des „trendence Graduate Barometers 2017“, einer vom trendence Institute durchgeführten Studierendenumfrage, erreichte die Bibliothek hinsichtlich der Aktualität und die Qualität Ihres Angebotes den zweiten Platz unter allen deutschen Hochschulbibliotheken.

Qualitäts- und Campus Management

Im Herbst 2016 wurde der erste WHU Alumni Survey durchgeführt, der mit Hilfe einer neu eingeführten Befragungs-Software umgesetzt wurde. In der Folge wurden alle von den Studierenden genutzten Softwareanwendungen modernisiert und professionalisiert. Im Juni 2017 wurde die FIBAA mit dem Prozess der System-Re-Akkreditierung an der WHU beauftragt. Damit wurde eine intensive Phase der Akkreditierungen gestartet: Im Frühjahr 2018 erfolgen die Gutachter-Besuche zur System-Re-Akkreditierung, parallel dazu startet der Prozess zur die EQUIS-Re-Akkreditierung.

Programm-Management

Um die Vertriebsaktivitäten für die Studienprogramme zu stärken wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zwei zentrale Organisationseinheiten gegründet, die mehr Interessierte und geeignete Bewerber für die Studienprogramme generieren sollen. Hierbei liegt der Fokus der Online Sales Unit (OSU) auf Online Marketing und Vertriebsaktivitäten. Die Personalised Sales Unit (PSU) konzentriert sich vor allem auf die direkte Vermarktung und das Gewinnen von Bewerbern und Studierenden in den MBA Programmen.

Vorstand

Der Vorstand der Stiftung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal zu Sitzungen zusammengetreten. Das aus dem Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden bestehende Präsidium des Vorstands hat sich laufend über die Arbeit der Hochschule berichten lassen, darüber beraten und Aufgaben bei der laufenden Abwicklung der Stiftungsgeschäfte wahrgenommen. An Stelle von Udo Kröger wurde Matthias Schellenberg (Vorsitzender des Vorstandes, Merck Finck Privatbankiers AG) in den Vorstand gewählt. An Stelle von Manfred Sattler wurde Susanne Szczesny-Oßing (Präsidentin der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz) in den Vorstand entsandt und in das Vorstandspräsidium gewählt. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurde herzlich für ihre Tätigkeit gedankt. Für eine weitere Amtszeit wurden die Vorstandsmandate von Dr. Hans-Walter Peters und Johannes Freiherr von Salmuth verlängert. Das Mandat von Bruno Reufels wurde auf eigenen Wunsch auf die Dauer einer Lehrstuhlförderung durch die IHK Koblenz verlängert, maximal für eine volle weitere Amtszeit. Das Mandat von Heinrich-Otto Deichmann ist turnusgemäß zum 31.12.2016 ausgelaufen. Zum Ende des Geschäftsjahres hat der Vorstand 12 Mitglieder.

Der Vorstand erhält keine Bezüge. Ein Vorstandsmitglied erhält auf Beschluss des Vorstands eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 17T€ wegen außergewöhnlicher Belastungen.

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016/2017

	Ist p. 30.09.17	VJ 15/16
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
01 Umsatzerlöse	18.979.170	16.571.627
02 Stiftungen	15.079.468	13.645.357
03 Bestandsveränderung	22.625	-44.373
04 Sonstige betriebliche Erträge	4.954.538	5.750.174
	39.035.801	35.922.785
05 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.588.213	16.990.748
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.945.501	2.804.166
- davon für Altersversorgung: € 298.188 (VJ: T€ 290)	21.533.714	19.794.914
06 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	2.141.241	2.005.008
07 Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.742.226	14.604.300
08 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	993.883	1.040.430
09 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159	249
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	562.662	543.905
11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
12 Jahresergebnis	50.000	15.337
13 Einstellung in die freie Rücklage	0	0
14 Einstellung in die Umschichtungsrücklage	0	0
15 Zuführung zum Stiftungskapital aus der Vermögensumschichtung	0	0
16 Zuführung zum Mittelvortrag	50.000	15.337
17 Verwendung Mittelvortrag aus Vorjahren	0	0
18 Mittelvortrag aus Vorjahren	4.209.579	4.194.242
19 Mittelvortrag	4.259.579	4.209.579

Bilanz zum 30. September 2017

AKTIVA	Ist p. 30.09.17 <u>Euro</u>	VJ 2015/2016 <u>Euro</u>	PASSIVA	Ist p. 30.09.17 <u>Euro</u>	VJ 2015/2016 <u>Euro</u>
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stiftungskapital	38.575.104	38.427.355
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	786.702	799.601	II. Ergebnisrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Freie Rücklage	5.806.099	5.806.099
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	24.654.211	24.042.241	2. Zweckgebundene Rücklage	0	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.400.261	1.948.363	3. Umschichtungsrücklage	1.158.910	1.158.910
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.623	0	III. Mittelvortrag		
III. Finanzanlagen			1. Mittelvortrag aus Vorjahren	4.209.579	4.194.243
1. Beteiligung WHU Incubator GmbH	0	25.000	2. Mittelvortrag lfd. Jahr (Jahresergebnis)	50.000	15.337
2. Wertpapiere und sonstige Ausleihungen				49.799.692	49.601.944
a. Wertpapiere	51.785.503	47.951.327	B. Treuhandverbindlichkeiten	2.355.492	2.490.052
b. Festgeld	1.029.566	804.874	C. Sonderposten aus zweckgeb. Spenden zum Anlagevermögen	6.323.025	5.986.191
c. Darlehensforderung			D. Rückstellungen	3.778.273	3.580.257
3. Rückdeckungsversicherung aus Lebensversicherungen	0	2.471	E. Verbindlichkeiten		
	80.752.866	75.573.877	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.508.814	11.185.286
B. Treuhandvermögen	2.355.492	2.490.052	2. Erhaltene Anzahlungen	104.548	256.718
C. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.194.344	692.611
I. Vorräte			4. Sonstige Verbindlichkeiten, davon		
1. Waren	91.972	94.162	a) aus Steuern: 374.734 € (Vj. T€ 337)		
2. Nicht beendete Projekte	37.804	15.179	b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 24.456 € (Vj. T€ 23)	768.921	723.348
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				12.576.627	12.857.963
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.263.353	1.133.348	F. Rechnungsabgrenzungsposten	13.140.686	14.623.512
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.144.256	1.451.318			
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0			
IV. Kassenbestand, Bank, Guthaben bei Kreditinstituten	1.872.033	7.903.438			
	4.409.418	10.597.445			
D. Rechnungsabgrenzungsposten	456.019	478.545			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0			
	87.973.795	89.139.919		87.973.795	89.139.919

Anlagenspiegel zum 30. September 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen / Wertberichtigungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.10.2016	Zugang	Umgliederung	Abgang	Stand 30.09.2017	Stand 01.10.2016	Zugang	Abgang	Stand 30.09.2017	Stand 30.09.2017	Stand 01.10.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.166.508	183.509	0	0	2.350.017	1.366.907	196.409	0	1.563.316	786.701	799.601
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	33.460.191	1.650.560	1	0	35.110.752	9.417.950	1.038.590	0	10.456.540	24.654.212	24.042.241
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich geringwertige Wirtschaftsgüter)	9.354.618	1.359.084	0	216.566	10.497.136	7.406.256	906.243	215.624	8.096.875	2.400.261	1.948.362
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	96.622	0	0	96.622	0	0	0	0	96.622	0
	42.814.809	3.106.266	1	216.566	45.704.510	16.824.206	1.944.833	215.624	18.553.415	27.151.095	25.990.603
III. Finanzanlagen											
1. Wertpapiere und sonstige Ausleihungen											
a) Wertpapiere	47.951.326	19.492.089	0	15.657.913	51.785.502	0	0	0	0	51.785.502	47.951.326
b) Festgeld	804.875	1.000.000	0	775.308	1.029.567	0	0	0	0	1.029.567	804.875
	48.756.201	20.492.089	0	16.433.221	52.815.069	0	0	0	0	52.815.069	48.756.201
2. Rückdeckungsanspruch Lebensversicherung	2.471	0	0	2.471	0	0	0	0	0	0	2.471
3. Beteiligung WHU Entrepreneurship GmbH	25.000	0	0	25.000	0	0	0	0	0	0	25.000
	48.783.672	20.492.089	0	16.460.692	52.815.069	0	0	0	0	52.815.069	48.783.672
Gesamtsumme	93.764.989	23.781.864	1	16.677.258	100.869.596	18.191.113	2.141.242	215.624	20.116.731	80.752.865	75.573.876

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Anhang für das Geschäftsjahr 2016/2017

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 30. September 2017 ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften in Ergänzung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Auf die Erstellung eines Lageberichtes wird gem. Beschluss des Vorstandes vom 14.06.2016 verzichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Aufwendungen für noch nicht beendete Projekte werden unter den Vorräten ausgewiesen; die hierfür bereits erhaltenen Zahlungen sind unter den erhaltenen Anzahlungen abgegrenzt. Die Veränderung des Bestands noch nicht beendeter Projekte wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände liegt zwischen 2 und 7 Jahren, für Sachanlagen zwischen 3 und 33,3 Jahren.

Die Werte für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gem. § 6 Abs.2a EStG jährlich in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils 1/5 gewinnmindernd aufgelöst wurde.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 30. September 2010 angeschafft worden sind, werden gem. § 6 Abs.2a EStG bis zu einem Betrag von 410 € sofort abgeschrieben.

Das Treuhandvermögen ist zum Nennwert angesetzt.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Stiftungsvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten und soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel sind zum Nennbetrag bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt und mit dem Nennwert ausgewiesen.

Das Stiftungskapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln des Prof. Dr. Klaus Heubeck (RT 2005 G) ermittelt. Die Abzinsung erfolgte unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes für einen 10-Jahres-Zeitraum, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 3,77% ergibt. Soweit sich die Höhe der Verpflichtung aus dem Rückdeckungsversicherungsanspruch ergibt, wurde die Rückstellung in Höhe des Zeitwertes der Rückdeckungsversicherung ausgewiesen. Aus der Änderung des Zinssatzes infolge der Umstellung des Zeitraums für die Ermittlung des durchschnittlichen Marktzins ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 121 T€.

Die Rückdeckungen der Lebensversicherungen sind mit den Pensionsrückstellungen saldiert worden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die übrigen Verpflichtungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Passive Rechnungsabgrenzung werden erhaltene Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, welche Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt und mit dem Nennwert ausgewiesen.

Umrechnungen von Fremdwährungen erfolgen zum Stichtagskurs.

II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu ersehen.

In den Finanzanlagen ausgewiesen sind Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Festgelder. Die 50%-ige Beteiligung in Höhe von 25 T€ an der durch Vertrag vom 21.09.2012 gegründeten „WHU Entrepreneurship GmbH“ (vormals WHU Incubator GmbH) endete im Berichtsjahr. Gem. Vertrag vom 30.08.2017 wurde die Gesellschaft veräußert. Die Rückzahlung der Kapitaleinlage erfolgte am 29.09.2017.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus abgegrenzten Zinsen und Stückzinsen in Höhe von 587 T€; Forderungen aus Projektabgrenzungen in Höhe von 93 T€; Forderungen gegenüber Stiftern in Höhe von 82 T€; Kautionen für angemietete Gebäude in Höhe von 102 T€ und Forderungen an die Schneiderstiftung in Höhe von 17 T€ ausgewiesen.

Treuhandvermögen

Als Treuhandvermögen werden die unselbständige Schneider-Stiftung, die CIO- Stiftung sowie die Stiftung für generationenübergreifendes Wirtschaften ausgewiesen. Das Treuhandvermögen der Stiftungen wird durch die Stiftung WHU verwaltet. Die Kellogg – WHU Executive MBA Stiftung wurde im Berichtsjahr aufgelöst, das Vermögen wurde an die WHU übertragen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen übersteigt im Berichtsjahr den beizulegenden Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung, daher wird der aus der Saldierung resultierende Unterschiedsbetrag als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 198 € erhöht und entwickelt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	Stand 01.10.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2017
	T€	T€	T€	T€
Stiftungskapital	38.427	148		38.575
Freie Rücklage	5.806			5.806
Umschichtungsrücklage	1.159			1.159
Mittelvortrag	4.210	50		4.260
	49.602	198	0	49.800

Das Stiftungskapital enthält 864 T€, deren Erträge zugunsten von Asien-Aktivitäten zu verwenden sind und 145 T€, deren Erträge der Gewährung von Schumpeter-Stipendien im Rahmen des EMBA-Programms dienen.

Freie Rücklage

In der Freien Rücklage wurden in den Vorjahren i. W. Zuführungen aus dem Ergebnis gem. § 58 Nr. 7 Buchstabe a AO (a.F.) bilanziert.

Umschichtungsrücklage

In der Umschichtungsrücklage wurden in den Vorjahren die Wertsteigerungen durch Vermögensumschichtungen bilanziert.

Mittelvortrag

Die Erhöhung des Mittelvortrages ergibt sich aus dem im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 50 T€.

Sonderposten aus zweckgebundenen Spenden zum Anlagevermögen

Der Sonderposten, der in Vorjahren zur Finanzierung von Gebäuden vereinnahmt wurde, wird jährlich entsprechend der Nutzungsdauer der Gebäude und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgswirksam aufgelöst. Der Ausweis des Auflösungsbetrags erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden insgesamt 463 T€ aufgelöst. Für das Gebäude „IP-C“ wurde dem Sonderposten im Berichtsjahr eine Zuwendung in Höhe von 800 T€ zugeführt.

Rückstellungen für Pensionen

Der aus der Saldierung von Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen (3.421 T€) und dem beizulegenden Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung (3.286 T€) entstehende Unterschiedsbetrag in Höhe 135 T€ wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten mit 1.883 T€ Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Weihnachtsgratifikation, Sonderzahlungen, Beiträge, nicht in Anspruch genommener Urlaub etc.) sowie 1.760 T€ für ausstehende Rechnungen; im Wesentlichen für den EMBA-Studiengang sowie für Projekte.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	731	3.576	6.201	10.508
erhaltene Anzahlungen aus Projekten	105	0	0	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.194	0	0	1.194
Sonstige Verbindlichkeiten	770	0	0	770
	2.800	3.576	6.201	12.577

Die Darlehen bei der KfW in Höhe von 10 Mio. €, 3,7 Mio. € und 1,5 Mio. € wurden durch Eintragung von Grundschulden abgesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zusammensetzung der Einnahmen

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3.066 T€ gestiegen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2016/2017	2015/2016
	T€	T€
Umsatzerlöse	18.979	16.572
Stiftungen	15.079	13.645
Bestandsveränderung	22	-44
Sonstige betriebliche Erträge	4.955	5.750
Kapitalerträge aus Stiftungsvermögen	994	1.040
Zinserträge	0	0
	40.029	36.963

Die realisierten Kursgewinne aus Finanzanlagen in Höhe von 215 T€ (Vorjahr: 885 T€) werden entsprechend einer HFA-Stellungnahme unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die Kursverluste in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 32 T€) unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 301 T€ sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 13 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2 T€.

Abschlussprüferhonorar

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Brutto-Honorare für die Jahresabschlussprüfung von PricewaterhouseCoopers in Höhe von 28 T€.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ausweis enthält neben den Zinsen für drei KfW-Darlehen in Höhe von 383 T€ den Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung sowie Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Diskontierungssatzes von insgesamt 180 T€.

IV. Ergänzende Angaben

Im Durchschnitt wurden folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2016/2017	2015/2016
Stiftung	4	5
Rektorat ¹⁾	18	16
Lehrstühle / Zentren / Institute:		
Professoren ¹⁾²⁾	39	37
Juniorprofessoren ²⁾	13	15
Sekretärinnen	27	27
Wissenschaftliche Assistenten	93	95
Verwaltung	135	124
<i>davon Koordination von Programmen</i>	65	60
<i>davon Administration</i>	70	64
Korrektur Rektor/Prorektor	-5	-5
	324	314

¹⁾ Rektor/Prorektoren sind gleichzeitig Rektor/Prorektoren und Lehrstuhlinhaber

²⁾ Exklusive Fakultätsmitgliedern, die nicht in vollem Umfang über die Gehaltsabrechnung der WHU laufen

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2016/2017	2015/2016
	T€	T€
Miet- und Leasingverpflichtungen	8.264	6.153
<i>davon innerhalb eines Jahres</i>	2.082	1.884
Lieferantenverpflichtungen aus Um-/Neubauten	60	1.620
	8.324	7.773

Der Pachtvertrag für das Hochschulgebäude am Burgplatz hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025; er verlängert sich jeweils um zehn Jahre, soweit er nicht zwei Jahre vor Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Der ursprünglich für 7 Jahre abgeschlossene Pachtvertrag für das Gebäude in Düsseldorf wurde bis 31.12.2022 verlängert; er verlängert sich um jeweils ein Jahr, soweit er nicht mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt wird.

Zweck und Vorteil dieser Miet- und Leasingvereinbarungen liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der teilweise längerfristigen Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 23. Januar 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.“

Frankfurt am Main, 23.01.2018

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Ulrich Störk (Wirtschaftsprüfer)

gez. ppa. Markus Grave (Wirtschaftsprüfer)

Ergänzende Informationen

Vorstandsmitglieder der Stiftung WHU

Präsidium

- **Dr. Gianfranco Antonio Calabretti (Vorsitzender)**
Geschäftsführer der Beisheim-Gruppe, Vizepräsident des Stiftungsvorstands der Prof. Otto Beisheim Stiftung München und Präsident des Stiftungsrats der Prof. Otto Beisheim-Stiftung Baar, Schweiz
- **Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Brockhoff (Stv. Vorsitzender)**
Ehem. Rektor der WHU, Vallendar
- **Manfred Sattler (Stv. Vorsitzender)** (bis 31.01.2017)
Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Koblenz und Aufsichtsratsmitglied der SHD AG, Andernach
- **Susanne Szczesny-Oßing (Stv. Vorsitzende)** (seit 01.02.2017 im Vorstand, seit 13.06.2017 im Präsidium)
Präsidentin der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Koblenz, Geschäftsführende Gesellschafterin der EWM Industry GmbH, Mündersbach und Vorsitzende des Aufsichtsrates der EWM AG, Mündersbach

Weitere Mitglieder

- **Heinrich-Otto Deichmann** (bis 31.12.2016)
Vorsitzender des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren der Deichmann SE, Essen
- **Lothar A. Harings**
Chief Human Resources Officer der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi/CH
- **Carsten Knobel**
Mitglied des Vorstands der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf
- **Udo Kröger** (ab 01.12.2016 bis 31.05.2017)
Mitglied des Vorstands der Merck Finck Privatbankiers AG, München
- **Dr. Hans-Walter Peters**
Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg
- **Dr. Fredy Raas**
Geschäftsführer der Beisheim-Gruppe, Präsident des Stiftungsvorstands der Prof. Otto Beisheim Stiftung München und Vizepräsident des Stiftungsrats der Prof. Otto Beisheim-Stiftung Baar, Schweiz
- **Bruno Reufels**
Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Koblenz und Vorsitzender der Geschäftsführung der NIEDAX Holding GmbH
- **Matthias Schellenberg** (ab 01.06.2017)
Vorsitzender des Vorstands der Merck Finck Privatbankiers AG, München
- **Stephan Schubert**
Geschäftsführender Gesellschafter der STS Ventures GmbH, Köln und Vorsitzender des Vorstands der Stiftung In Praxi, Vallendar
- **Stephan Johannes Theissing**
Leiter Corporate Finance Allianz SE, München
- **Johannes Freiherr von Salmuth**
Vorsitzender des Beirates und des Gesellschafterausschusses der Gebr. Röchling KG, Mannheim
- **Thilo Wendenburg** (bis 30.11.2016)
Persönlich haftender Gesellschafter der Merck Finck Privatbankiers AG, München

WHU Groups / Centers / Institutes

■ ECONOMICS (SPEAKER: PROF. DR. CHRISTINA GÜNTHER)

Professor of Econometrics and Statistics

Dr. Michael Massmann

IHK-Professor of Small and Medium-Sized Enterprises

Dr. Christina Günther

DIE FAMILIENUNTERNEHMER-Professor of Intergenerational Economic Policy

Dr. Christian Hagist

Professor of Macroeconomics and International Economics

Dr. Michael Frenkel

Professor of Industrial Organization

Dr. Jürgen Weigand

Professor of Monetary Economics

Dr. Ralf Fendel

Assistant Professor of Business Economics

Dr. Rainer Rilke

Assistant Professor of Computational Economics and Business Analytics

Dr. Martin Prause

■ ENTREPRENEURSHIP AND INNOVATION (SPEAKER: PROF. DR. NADINE KAMMERLANDER)

Professor of Entrepreneurship and New Business Development

Dr. Christoph Hienerth

Professor of Family Business

Dr. Nadine Kammerlander

Professor of Innovation and Corporate Transformation

Serden Ozcan, Ph.D.

Professor of Sports and Management

Dr. Sascha Leonard Schmidt

Professor of Technology and Innovation Management

Dr. Holger Ernst

Camp Beckenbauer Assistant Professor

Dr. Dominik Schreyer

Merck Finck Assistant Professor for Finance of Family Firms

Dr. Max Peter Leitterstorf

Röchling Assistant Professor of International Innovation Management

Dr. Anna T. Dubiel (bis 31.12.2017)

Adjunct Professors

Dr. Malte Brettel

Franz Kellermanns, Ph.D.

Dr. Peter Witt

■ **FINANCE AND ACCOUNTING (SPEAKER: PROF. DR. MARTIN JACOB)**

Professor of Behavioral Finance

Mei Wang, Ph.D.

Professor of Business Taxation

Dr. Martin Jacob

Professor of Corporate Finance

Dr. B. Burcin Yurtoglu

Professor of Empirical Corporate Finance

Dr. Christian Andres

Professor of Empirical Market Research

Dr. Lutz Johanning

Allianz Professor of Finance

Dr. Markus Rudolf

Professor of Financial Accounting

Garen Markarian, Ph.D.

Professor of Financial Reporting

Dr. Maximilian Müller

Professor of Mergers and Acquisitions

Nihat Aktas, Ph.D.

Professor of International Accounting

Dr. Martin Glaum

Assistant Professor of Asset and Wealth Management

Dr. Julia Kapraun

Assistant Professor of Finance

Dr. Magdalena Pisa

Assistant Professors of Financial Accounting

Dr. Anna Alexander

Dr. Kathleen Andries

■ **MANAGEMENT (SPEAKER: PROF. DR. UTZ SCHÄFFER)**

Interim Professor of Business Information Science and Information Management

Dr.-Ing. Sven-Volker Rehm

Professor of Corporate Management and Change

Dr. Ayse Karaevli

Professor of Leadership and Human Resource Management

Dr. Jochen I. Menges

Professor of Management Accounting and Control

Dr. Utz Schäffer

Professor of Management Accounting and Control

Dr. Dr. h. c. Jürgen Weber

Professor of Organization Theory

Dr. Peter-J. Jost

Professor of Organizational Behavior

Dr. Miriam Mützel

Assistant Professors of Management Accounting and Control

Dr. Marko Reimer

Dr. Leona Wiegmann

Assistant Professor of Management Accounting and Control

Dr. Lukas Löhlein (ab 01.03.2017)

Assistant Professor of Organization and Strategic Management

Dr. Miriam Zschoche (bis 31.03.2017)

■ **MARKETING AND SALES (SPEAKER: PROF. DR. MARTIN FASSNACHT)**

Professor of Digital Marketing

Dr. Christian Schlereth

Professor of Market Research

Dr. Walter Herzog

Otto Beisheim Professor of Marketing and Commerce

Dr. Martin Fassnacht

Professor of Sales Management and B2B Marketing

Dr. Ove Jensen

Professor of Services Marketing

Dr. Tillmann Wagner

apl. Professor of Marketing

Dr. Tim Oliver Brexendorf

■ **SUPPLY CHAIN MANAGEMENT (SPEAKER: PROF. DR. STEFAN SPINLER)**

Professor of International Business and Supply Management

Dr. Lutz Kaufmann

Professor of International Business and Supply Management

Dr. Felix Reimann (seit 01.01.2017)

Kuehne-Foundation Professor of Logistics and Services Management

Dr. Carl Marcus Wallenburg

Kuehne-Foundation Professor of Logistics Management

Dr. Stefan Spinler

Professor of Operations Management

Dr. Liji Shen

Professor of Production Management

Dr. Arnd Huchzermeier

Assistant Professor of Climate Adaptation Strategies

Dr. Nicole Glanemann

Assistant Professor of Supply Chain Finance

Dr. Lima Zhao

WHU Centers

Center for EUROpean Studies (CEUS)

Prof. Dr. Michael Frenkel, Prof. Dr. Ralf Fendel

Center for Responsible Leadership

Prof. Dr. Jürgen Weigand, Prof. Dr. Miriam Müthel

Wipro Center for Business Resilience (WCBR)

Prof. Dr. Christian Hagist, Prof. Dr. Christian Schlereth, Jun.-Prof. Dr. Leona Wiegmann, Dr. Peter Kreutter

Center for Sports and Management (CSM)

Prof. Dr. Sascha Schmidt

Financial Accounting and Tax Center (FAcCT)

Prof. Dr. Martin Jacob, Prof. Dr. Edgar Löw, Prof. Dr. Martin Glaum, Prof. Garen Markarian, Ph.D., Jun.-Prof. Dr. Anna Alexander, Jun.-Prof. Dr. Kathleen Andries

Center of Asset and Wealth Management

Prof. Dr. Markus Rudolf

Center for Market Oriented Corporate Management (CMM)

Prof. Dr. Martin Fassnacht

Henkel Center for Consumer Goods (HCCG)

apl. Prof. Dr. Tim Oliver Brexendorf, Jun.-Prof. Dr. Marko Reimer

WHU Asia Center

Prof. Dr. Lutz Kaufmann, Prof. Dr. Felix Reimann

Center for Collaborative Commerce (CCC)

Prof. Dr. Arnd Huchzermeier

Center for Controlling and Management (CCM)

Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Weber, Prof. Dr. Utz Schäffer

WHU Institutes

Institute of Family Businesses

Institute for Industrial Organization

Institute of Management Accounting and Control (IMC)

Kuehne Institute for Logistics Management

Stifter, Förderer, Freunde und Unterstützer

Herzlichen Dank für Ihr außerordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2016/2017 für Forschung, Lehre und Studienplatzstiftungen.

Spender

Professor Otto Beisheim-Stiftungen
In Praxi - WHU Alumni Association
Kühne-Stiftung
Henkel AG & Co. KGaA
IHK zu Koblenz
SunGard
Dietmar Hopp Stiftung GmbH
IDG Business Media GmbH
Stiftung Unternehmertum
DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU e.V.
Allianz SE
Camp Beckenbauer Management GmbH
Frankfurter Allgemeine Zeitung
Handelsblatt
SAP SE
METRO AG
Merck Finck Privatbankiers AG
Deutsche Post Stiftung
Beiersdorf AG
Bayer AG
BSH Hausgeräte GmbH
CTcon GmbH
Deutsche Post AG
Deutsche Telekom AG
Merck KGaA
RWE AG
Thyssen Krupp AG
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Oliver Wyman Consulting GmbH

Förderer

McKinsey & Company, Inc.
Stiftung Generationenübergreifendes Wirtschaften
The Boston Consulting Group GmbH
LIDL Stiftung & Co. KG
Dr. Werner Jackstädt-Stiftung
Irmgard und Erich Schneider Stiftung
Goldman Sachs AG
moneymeets community GmbH
Nidax GmbH & Co. KG
Sparkasse Koblenz
Ardagh Metal Beverage Europe GmbH
Deutsche Bank AG
PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Accenture
Bank of America Merrill Lynch
Commerzbank AG
d-fine GmbH
Egon Zehnder International GmbH
INVERTO GmbH
Röchling Stiftung GmbH
Forschungszentrum Jülich GmbH
Bain & Company Germany, Inc.
BASF SE

Bertelsmann SE & Co. KGaA
MBA for Women Foundation
OC&C Strategy Consultants GmbH
PwC Strategy& (Germany) GmbH
Roland Berger Strategy Consultants GmbH

Freunde

A. T. Kearney GmbH
L'Oréal Deutschland GmbH
Media-Saturn-Deutschland GmbH
MLP Finanzdienstleistungen AG
Treif Maschinenbau GmbH
Debeka Versicherungsgesellschaften
ayondo GmbH
DZ Privatbank S.A.
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
TRUMPF GmbH & Co.KG
Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.
iExecutives e.V.
meta Trennwandanlagen GmbH & Co. KG
MMV Leasing GmbH
Morgan Stanley Bank AG

Unterstützer

Böker & Paul AG / Kanzlei für Vermögensmanagement
Zschimmer & Schwarz GmbH & Co.KG
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH
Heinrich + Steinhardt GmbH
AVANCO GmbH
Dr. Eckel Animal Nutrition GmbH & Co. KG
Dürr Aktiengesellschaft
Fiducia IT AG
Hack AG
Storck Deutschland KG
Vorwerk & Co.KG
zetVisions AG
DB Vertrieb GmbH
Hilti Deutschland AG
XING AG
Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Brockhoff
M + C Schiffer GmbH
Dr. Michael Peters (Alumnus D2006)
Energieversorgung Mittelrhein AG
Funds@Work AG
German Startups Group Berlin AG
Hannelore und Manfred J. Lenhart Stiftung zur Hochbegabtenförderung
Lotto Rheinland-Pfalz - Stiftung
SONEAN GmbH
WHU Studenten helfen e. V.
Zonta Club Koblenz I
Acxit Capital Holding GmbH
Schubert & Co. GmbH
John Deere GmbH & Co. KG
Arne Lindemann (Alumnus D1996)

Wir danken vielen weiteren Unterstützern!